



Medienkommentar

„Sturm auf das Kapitol“ vom digital-finanziellen Komplex instrumentalisiert? (mit Einschätzung von Ernst Wolff)



Kann es sein, dass durch die Erzeugung von sozialen Unruhen, wie dem „Sturm auf das Kapitol“ am 6. Januar 2021, verschiedene Bevölkerungsgruppen gezielt gegeneinander aufgehetzt und gespalten werden? Der deutsche Autor und Finanzexperte Ernst Wolff erläutert in dieser Sendung, wie solche Ereignisse vom digital-finanziellen Komplex gesteuert und für ihre Zwecke instrumentalisiert werden. Sehen Sie selbst, welche Ziele damit verfolgt werden.

Als „Sturm auf das Kapitol“ wird das Eindringen von Demonstranten in das Parlamentsgebäude in Washington, D.C. am 6. Januar 2021 bezeichnet. Zu dieser Zeit tagte der US-Kongress im Kapitol, um den Sieg von Joe Biden bei der Präsidentenwahl zu bestätigen. Die Demonstranten wollten dies verhindern. Zwei Polizisten und fünf Demonstranten sollen dabei zu Tode gekommen sein.

Zuvor sprach der noch amtierende Präsident Donald Trump auf einer Bühne unweit des Weißen Hauses zu mehreren tausend Anhängern. Trump forderte sie auf, vor dem Kapitol zu demonstrieren. Von einem Aufruf, das Kapitol zu stürmen, war jedoch nicht die Rede und es gab auch keinen Aufruf zu Gewalt.

Nun gibt es zu diesem Ereignis verschiedene Sichtweisen. Im Folgenden soll nur kurz darauf eingegangen werden. Vielmehr soll das Augenmerk in dieser Sendung auf einen möglichen größeren Zusammenhang gelegt werden.

Zurück zum „Sturm auf das Kapitol“. Das Ereignis wurde mehrheitlich als versuchter Staatsstreich Trumps gewertet. Der US-Demokrat Seth Moulton sprach von einem „Putschversuch“. Am 13. Januar 2021 stimmte das Repräsentantenhaus wegen Anstiftung zum Aufruhr für die Eröffnung eines zweiten Amtsenthebungsverfahrens gegen Donald Trump. Ihm wird zur Last gelegt, seine Anhänger zur gewaltsamen Erstürmung des Kapitols angestiftet zu haben.

Dieser Sichtweise widerspricht, dass Trump seine Anhänger über eine Videobotschaft und zwei Tweets mehrmals aufgefordert hat, „friedlich nach Hause“ zu gehen. Auch dürfte das Eindringen in das Kapitol eher den Trump-Gegnern als ihm selbst genützt haben.

Auf der anderen Seite sind auf verschiedenen sozialen Netzwerken Bilder und Videos zu sehen, die belegen sollen, dass der Angriff durch Antifa-Aktivisten angezettelt worden sei. Demnach würde es sich um eine False Flag-Aktion handeln, die dann Donald Trump in die Schuhe geschoben worden sei. Konservative Kabelsender wie Fox News Channel unterstützten diese These.

Medien wie die „Neue Zürcher Zeitung“ behaupteten wiederum, dass sich nationalistische Gruppen – angebliche Trump-Anhänger – ganz in Schwarz wie die Antifa gekleidet hätten, um eine falsche Spur zu legen.

Ob es sich nun um außer Kontrolle geratene Trump-Anhänger oder Provokateure der Antifa handelte, die den „Sturm auf das Kapitol“ inszeniert haben sollen, lässt sich abschließend nicht sagen.

Doch könnte es sein, dass diese kaum endende, hitzig geführte Pro-Kontra-Trump-Debatte ganz gezielt vom eigentlichen Tatbestand ablenken soll? Einer, der den „Sturm auf das Kapitol“ in einem größeren Zusammenhang sieht, ist der deutsche Autor und Finanzexperte Ernst Wolff.

In seinem Artikel „USA: Der vorsätzlich entfachte Bürgerkrieg“, der am 14. Januar 2021 auf antikrieg.com erschien, schreibt Wolff, dass die Ereignisse vom 6. Januar nur ein Vorgeschmack auf das seien, was in den kommenden Wochen und Monaten zu erwarten sei, nämlich: soziale Unruhen bis hin zu einem Bürgerkrieg.

Viele Politologen bestätigen, dass seit Trumps Präsidentschaft Amerika gespaltener denn je sei. Wolff beschreibt die eskalierende Situation seit der Präsidentschaftswahl 2020 wie folgt:

„Republikaner wettern über Wahlbetrug (von dem sie im Jahr 2000 selbst profitiert haben), stacheln Demonstranten zu Gewaltakten auf und verurteilen diese anschließend. Die Demokraten leiten eine Woche vor dem Wechsel im Weißen Haus ein Amtsenthebungsverfahren ein, das die Amtszeit des Präsidenten zwar um keinen Tag verkürzt, dafür aber die Wut seiner Anhänger systematisch anheizt. Die Digitalkonzerne wiederum schütten durch immer schärfere Zensur ihrer sozialen Plattformen Öl ins Feuer. Diese Maßnahmen sind in ihrer Gesamtheit nichts anderes als vorsätzlich entzündete Luntten, die dazu beitragen, das soziale Fass der USA zur Explosion zu bringen.“

Auch redet Wolff Klartext, wer die eigentlichen Fädenzieher dahinter seien, nämlich: der digital-finanzielle Komplex. Wolff wörtlich: „Um zu verstehen, warum derartige Gewalt ausgelöst werden soll, muss man den Blick auf das wahre Machtzentrum der USA werfen: den digital-finanziellen Komplex mit Microsoft, Apple, Amazon, Google und Facebook sowie den großen Vermögensverwaltungen BlackRock, Vanguard, State Street und Fidelity an der Spitze. Dieser digital-finanzielle Komplex hat in den vergangenen Jahren und Monaten mehr Macht an sich gerissen als irgendeine Kraft vor ihm in der gesamten Geschichte der USA.“

Dies erklärt auch, warum Twitter und Co. Trumps Videobotschaft und Tweets kurzerhand gelöscht haben, in denen er seine Anhänger auffordert, friedlich nach Hause zu gehen: Der digital-finanzielle Komplex hat demnach keinerlei Interesse an einer Deeskalation.

Aber warum werden soziale Unruhen benötigt? Weil, so Wolff, die Macht des digital-finanziellen Komplexes ihre Grenzen habe. An eine solche Grenze stoße zurzeit die Grundlage, auf der diese Macht des digital-finanziellen Komplexes beruhe: „Das globale Geldsystem, das um den Dollar herum aufgebaut ist.“

Dieses System könne auf Dauer nicht mehr am Leben erhalten werden, so Wolff. Aus diesem Grund habe man sich offensichtlich für eine Radikallösung entschieden: Wie aus Washington zu hören ist, wird der neue Präsident Biden gleich nach seinem Amtsantritt u. a. die bisher größte Geldinjektion in Höhe von zwei Billionen US-Dollar verkünden. Danach soll

„Sturm auf das Kapitol“ vom digital-finanziellen Komplex instrumentalisiert? (mit Einschätzung von Ernst Wolff)

das Bankensystem in seiner klassischen Form beendet und die Geldschöpfung allein in die Hand der Zentralbank gelegt werden. Wolff erklärt wie folgt, warum soziale Unruhen für diese Umstrukturierung des Geldsystems benötigt werden:

„Aus einem einfachen Grund: Weil das neue Geldsystem die komplette Unterwerfung der gesamten Bevölkerung unter die Interessen des digital-finanziellen Komplexes bedeutet. Dieser wird nicht nur über jede einzelne Transaktion informiert sein, sondern auch Zahlungen zurückhalten, an Fristen binden oder auch geographisch einschränken können. Er wird in der Lage sein, willkürlich Negativzinsen zu erheben, ausgewählte Berufsgruppen zu bevorzugen, andere zu benachteiligen, seine Zahlungen von Verhaltenscodes abhängig zu machen und einzelne Bürger finanziell vollkommen kaltzustellen.“

Digitales Zentralbankgeld hat mit dem Geld, das die Welt bisher kannte und das sich über Jahrhunderte entwickelt hat, nichts mehr gemeinsam. Es bedeutet ungeachtet aller noch so demokratischen Paragraphen der Verfassung das Ende jeglicher Demokratie, denn es liefert die Bürger der uneingeschränkten Willkür und der totalen Kontrolle durch die Zentralbank und die mit ihr kooperierenden Digitalkonzerne und Finanzunternehmen aus.

Unter normalen Umständen würde die Bevölkerung die Einführung eines solchen Geldes keinesfalls hinnehmen, sondern mit Sicherheit erheblichen Widerstand leisten. Deshalb hat man offenbar auf eine andere Strategie gesetzt: vorsätzlich eine Jahrhundertrezession ausgelöst, Massenarbeitslosigkeit erzeugt, Hilfszahlungen versprochen, aber die Fristen nicht eingehalten und dazu politische Verwerfungen erzeugt, verschiedene Bevölkerungsgruppen gegeneinander aufgehetzt und soziale Unruhen ausgelöst.“

Ebenfalls wies Wolff darauf hin, dass der Generalstab der US-Armee am 12. Januar 2021 ein Memorandum veröffentlicht hat, worin er die gewaltsamen Ausschreitungen in Washington vom 6. Januar scharf verurteilte. Er kündigte an, dass das US-Militär „die Verfassung der USA gegen alle äußeren und inneren Feinde verteidigen werde.“ Das Memorandum markiere, so Wolff, den vorläufigen Höhepunkt einer Entwicklung, an deren Ende die Machtübernahme durch das Militär in Washington stehen könnte.

Auf die Strategie der gezielt erzeugten sozialen Unruhen bezogen bedeute dies laut Wolff nun Folgendes:

„Wenn man in dieser Situation das Militär eingreifen und die Zentralbank über Notverordnungen das neue Geld als universelles Grundeinkommen verteilen lässt, schafft man es sogar, beides nicht als Zwangsakt, sondern als einen Akt der Menschlichkeit erscheinen zu lassen. Wie gut diese Strategie funktioniert, haben die vergangenen neun Monate der vermeintlichen Pandemiebekämpfung bewiesen: Die Maßnahmen, die den Lebensstandard von fast zwei Milliarden Menschen gesenkt, 130 Millionen in den Hunger getrieben und Millionen von Existenzen für immer zerstört haben, werden der Weltöffentlichkeit von gekauften Politikern, Journalisten und Wissenschaftlern bis heute als ‚Schutz vor einer Krankheit‘ präsentiert.“

Zusammengefasst:

1. Soziale Unruhen – wie sie am 6. Januar zu sehen waren oder bei Bidens Amtseinführung am 20. Januar damit zu rechnen ist – sind vom digital-finanziellen Komplex geplant und instrumentalisiert. Dabei spielt es keine Rolle, ob nun Trump in irgendeiner Weise als Teil oder als Gegner des digital-finanziellen Komplexes fungiert.

2. Ziel des digital-finanziellen Komplexes ist es, die Bürger der uneingeschränkten Willkür und der totalen Kontrolle durch die Zentralbank auszuliefern. Dabei spielt bargeldloses digitales Zentralbankengeld eine entscheidende Rolle – wie auch immer dies genau aussehen mag.

3. Verschiedene Bevölkerungsgruppen oder Parteien müssen gegeneinander aufgehetzt und soziale Unruhen erzeugt werden, damit dieses Ziel erlangt werden kann.

Deshalb ist Folgendes zu beachten: Dass man sich nicht gegeneinander aufhetzen und nicht spalten lässt, sondern dass die eigentlichen Verursacher und Kriminellen – der digital-finanzielle Komplex – ans Licht gebracht und überführt werden!

von dd.

Quellen:

„Sturm auf das Kapitol“:

https://de.wikipedia.org/wiki/Sturm_auf_das_Kapitol_in_Washington_2021

US-Demokrat Seth Moulton sprach von einem „Putschversuch“:

<https://www.anti-spiegel.ru/2021/trotz-unruhen-und-stuerung-des-kapitols-joe-bidens-wahl-zum-us-praesidenten-wurde-bestaetigt/>

Tweets von Donald Trump und mangelnder Widerstand der Polizei des Kapitol:

https://www.anti-spiegel.ru/2021/erstuerung-des-kapitols-welche-neuen-informationen-die-medien-verschweigen/?doing_wp_cron=1610644164.2065548896789550781250

Warum keine False Flag-Aktion sei:

<https://www.nzz.ch/international/die-unheilvollen-zeichen-ld.1595488>

„USA: Der vorsätzlich entfachte Bürgerkrieg“ von Ernst Wolff

http://antikrieg.com/aktuell/2021_01_14_usa.htm

Warum Twitter diese Tweets gelöscht hat:

<https://www.anti-spiegel.ru/2021/trotz-unruhen-und-stuerung-des-kapitols-joe-bidens-wahl-zum-us-praesidenten-wurde-bestaetigt/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#USA - www.kla.tv/USA

#Finanzsystem - Geld regiert die Welt ... - www.kla.tv/Finanzsystem

#ErnstWolff - Ernst Wolff - www.kla.tv/ErnstWolff

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Politik - www.kla.tv/Politik

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.